

Das Globalvorhaben „Förderung der Agrarfinanzierung für agrarbasierte Unternehmen im ländlichen Raum“ (GV AgFin) in Nigeria

Die Herausforderung

Im ländlichen Nigeria gibt es nur langsam Fortschritt bei Investitionen in den Agrarsektor, da landwirtschaftlichen Betrieben und agrarbasierten Unternehmen häufig der Zugang zu bedarfsgerechten Finanzdienstleistungen fehlen. Investitionen sind erforderlich, um Produktion, Mechanisierungsgrad und Verarbeitungskapazitäten zu steigern. Kleinbäuerinnen, Kleinbauern und Unternehmen im Agrarsektor mangelt es meist an Wissen über Agrarfinanzprodukte und entsprechenden Dienstleistungen. Teilweise sind nicht einmal Bankkonten vorhanden, was den Zugang zum formellen Finanzsektor erschwert. Banken und bis zu einem gewissen Grad auch Mikrofinanzinstitute sind in ländlichen Gebieten unterrepräsentiert, da sie vor allem die Risiken wahrnehmen, die mit einer Ausweitung von Dienstleistungen auf den landwirtschaftlichen Sektor verbunden sind. Dementsprechend ist das Angebot an Finanzdienstleistungen, die auf landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftliche Unternehmen im ländlichen Nigeria zugeschnitten sind, unzureichend.

Das Globalvorhaben AgFin

Das GV AgFin versteht sich als Brücke zwischen dem Agrar- und dem Finanzsektor, indem es nachfrageorientierte Beratung für Finanzinstitutionen anbietet und einen besseren Zugang zu geeigneten Finanzdienstleistungen für Kleinbauern, Kleinbäuerinnen und Agrarunternehmen ermöglicht.

Das Globalvorhaben ist in neun Ländern aktiv, sein globaler Ansatz ermöglicht den Austausch von Erfahrungen und bewährten Verfahren.

Projektname	Förderung der Agrarfinanzierung für agrarbasierte Unternehmen im ländlichen Raum
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Durchführende Organisation	Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
Einsatzort	Benue, Cross River, FCT, Kaduna, Kano, Kebbi, Nasarawa, Ogun, Osun, Oyo, Plateau
Nationale Partner	Federal Ministry of Budget and National Planning (BNP)
Laufzeit	01/2018 – 03/2026
Auftragsvolumen	8.7 Mio. EUR

Wertschöpfungsketten



Unser Ansatz

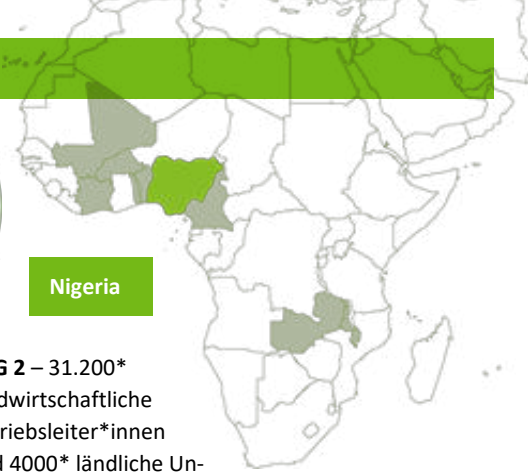
Der Ansatz des Projekts ist dreiteilig:

Bereitstellung von Wissensprodukten: Das Projekt entwickelt Analyseinstrumente und Schulungsmaterialien zur Verbesserung wirtschaftlicher und finanzieller Kompetenzen von landwirtschaftlichen Betrieben und Unternehmen und zur Verbesserung des landwirtschaftlichen Know-hows der Partnerfinanzinstitutionen.

Unterstützung für Landwirte und KMUs: Durch maßgeschneiderte Schulungen und Beratung erhöht das Projekt die Finanzkompetenz von landwirtschaftlichen Betrieben und landwirtschaftlichen Unternehmen. Das Projekt hat einen besonderen Fokus auf Frauen und junge Menschen in landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten.

Unterstützung für Finanzinstitute: Das Projekt unterstützt ausgewählte Finanzinstitutionen bei der Entwicklung nachfrageorientierter Finanzdienstleistungen für den Agrarsektor.

Wo wir arbeiten



Nigeria



SDG 2 – 31.200*

landwirtschaftliche Betriebsleiter*innen und 4000* ländliche Unternehmensleiter*innen nutzen angepasste Finanzdienstleistungen *50% Frauen, 35% Jugendliche



SDG 8 - 20 angepasste Finanzdienstleistungen sind in das Portfolio der unterstützten Finanzinstitute integriert



SDG 8 - Fünf Verbände des Sektors haben Wissensprodukte zur Agrarfinanzierung eingeführt



Sonderinitiative "Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme" (SI AGER):

Im Rahmen der SI AGER ist das **Länderpaket Nigeria** dem BMZ 2030 Kernthema KT2 „Leben ohne Hunger – Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme“, Aktionsfelder „Landwirtschaft“ und „Ländliche Entwicklung“ zugeordnet. Mit der Sonderinitiative rückt das deutsche Engagement die Ernährungssicherheit in den Mittelpunkt der internationalen Zusammenarbeit. Es geht darum, allen Menschen das Recht auf sichere, ausreichende und ausgewogene Ernährung zu ermöglichen. Dazu müssen Ernährungssysteme effektiver und effizienter werden und gleichzeitig muss ökonomisch und sozial nachhaltig gehandelt werden, um Wohlstand und neue Arbeitsplätze für junge Menschen und insbesondere für Frauen zu schaffen.

Veröffentlicht von Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Im Auftrag von

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Sitz der Gesellschaft Dag-Hammarskjöld Weg 1-5
D-65760 Eschborn
Deutschland
T: +49 (0)61 96 79-11 75
F +49 (0)61 96 79-11 15

Postanschrift der
BMZ Dienstsitze:

BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
D-53113 Bonn
T: +49 (0)228 99
535-0
poststelle@bmz.bund.de

Autor Jan Libera/Mascha Wendler
Layout GIZ
Stand April 2023

www.bmz.de